Feststellung Jahresrechnung 2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren

Der Haushalt 2014 ist geprägt von einer guten Einnahmebilanz. Unser Schuldenstand ist niedriger als unsere Rücklagen. Auf den ersten Blick ein gutes Ergebnis von dem wir uns aber nicht blenden lassen dürfen, ein zufriedenes Zurücklehnen können wir uns nicht leisten. Das gute Ergebnis ist nur auf die gute Wirtschaftslage zurückzuführen, auf die wir keine direkte Einflussnahme haben. Die Stadt Schwetzingen kann nur gute Rahmenbedingungen schaffen. Nur durch die gute Konjunkturlage konnten wir eine Schuldenaufnahme vermeiden.

Ständig steigende Ausgaben, große Liegenschaften und viele Gebäude belasten unseren Haushalt. Unser Bauamt führt seit Jahren eine nicht endend wollende Sanierungsrückstandsliste, die wie ein Damokles-Schwert über unserem Haushalt schwebt.

Wollen wir in Zukunft unseren Haushalt ausgleichen müssen wir an unserer Einnahmesituation arbeiten, aber vor allem unsere Ausgaben begrenzen. Alle neuen Projekte haben Folgekosten und müssen gut überlegt sein.

Der Kostendeckungsgrad unserer Grillhütte beispielsweise liegt bei 41 %, das Palais Hirsch deckt die Kosten zu 18 % und der Friedhof zu 45%. Das Defizit dieser 3 Liegenschaften liegt bei runden 420000 Euro.

Der Gemeinderat ist verpflichtet zu einer sorgfältigen Abwägung darüber, in welchem Umfang die kostenrechnenden Einrichtungen im Rahmen des Vorteilsausgleichs durch Entgelte ihrer Nutzer zu finanzieren sind und inwieweit das öffentliche Interesse einen Verlustausgleich aus allgemeinen Steuermitteln rechtfertigt.

Ob wir wollen oder nicht über dieses Thema wird sich der Gemeinderat in Zukunft unterhalten müssen.

Bedanken möchten wir uns bei unserem Stadtkämmerer Herrn Manfred Lutz-Jathe und seinen Mitarbeitern für die ausgezeichnete und übersichtliche Ausarbeitung der Jahresrechnung, sowie bei Herrn Riemensperger und seinem Team für die Prüfung der Jahresrechnung.

Die Freien Wähler stimmen der Jahresrechnung 2014 zu.

Elfriede Fackel-Kretz-Keller